

## Überblick

- Belarus wird auch 2017 in der Rezession verharren (BIP: -0,9%) und damit das dritte Jahr in Folge einen BIP-Rückgang aufweisen (2015: -3,9%, 2016: -2,8%)
- Die Inflation geht 2017 leicht auf 10,5% zurück, bleibt aber weiterhin auf zweistelligem Niveau
- Im Zusammenhang mit der angespannten wirtschaftlichen Lage steigt der Druck auf die Fiskalpolitik: Haushaltsdefizit und Schuldenstand steigen 2016 und 2017 weiter an
- Das Leistungsbilanzdefizit steigt 2016 auf 5,7% des BIP und bleibt auch 2017 auf diesem Niveau

## Themen

- **Bankensektor.** Starker Anstieg notleidender Kredite rückt Stabilisierung und Reform des Finanzsektors in den Fokus
- **KMU-Finanzierung.** Etablierung eines Kreditgarantiefonds könnte einen Beitrag zur Verbesserung der KMU-Finanzierung leisten
- **Reform der Staatsprogramme.** Neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Staatsprogramme
- **Freie Wirtschaftszonen.** Public-Private-Partnership-Modelle könnten bei einer Reform der Freien Wirtschaftszonen eine wichtige Rolle spielen

# Basisindikatoren

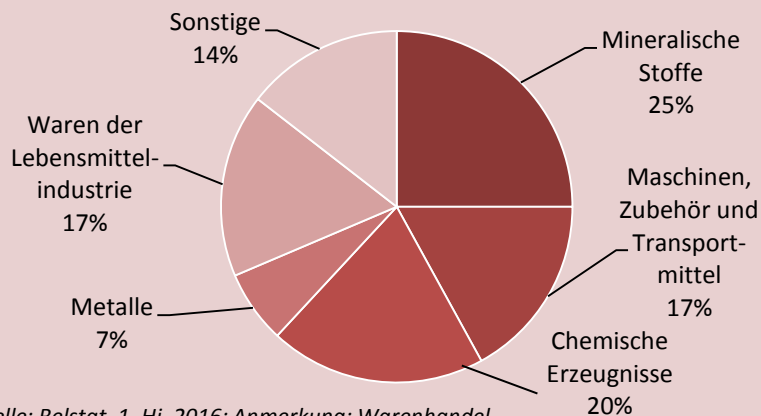
	Belarus	Russland	Ukraine	Moldau	Georgien
BIP, Mrd. USD	48,1	1.267,8	87,2	6,7	14,5
BIP/Kopf, USD	5.092	8.838	2.052	1.872	3.908
Bevölkerung, Mio.	9,4	143,4	42,5	3,6	3,7

Quelle: IWF, Schätzung 2016

## Handelsstruktur

### Export

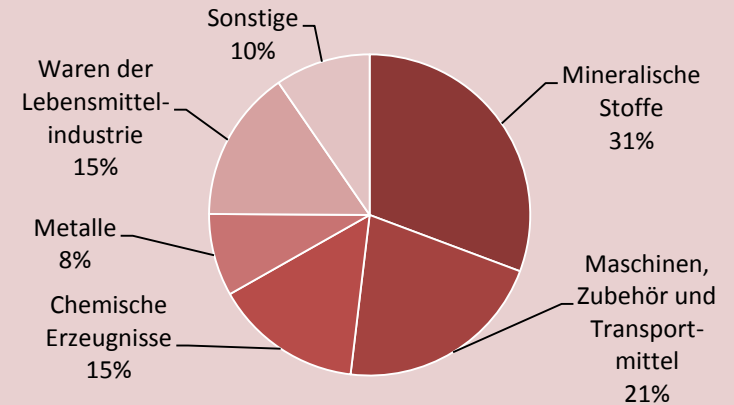
EU 27% | Russland 45% | Sonstige 29%



Quelle: Belstat, 1. Hj. 2016; Anmerkung: Warenhandel

### Import

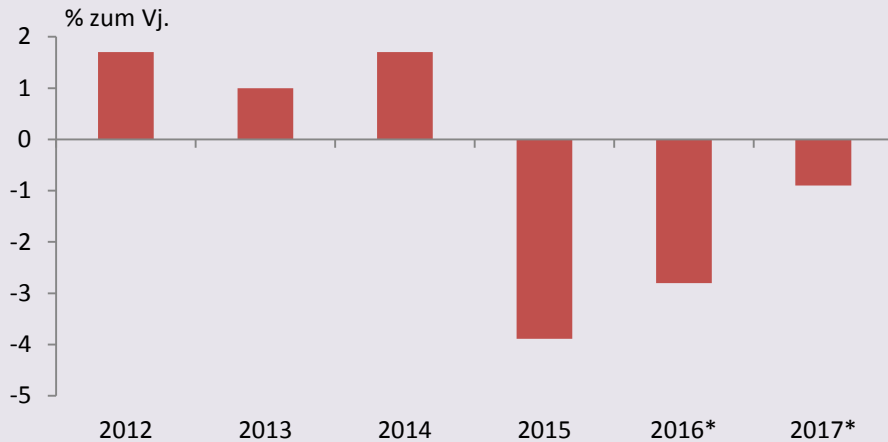
EU 20% | Russland 57% | Sonstige 23%



Quelle: Belstat, 1. Hj. 2016; Anmerkung: Warenhandel

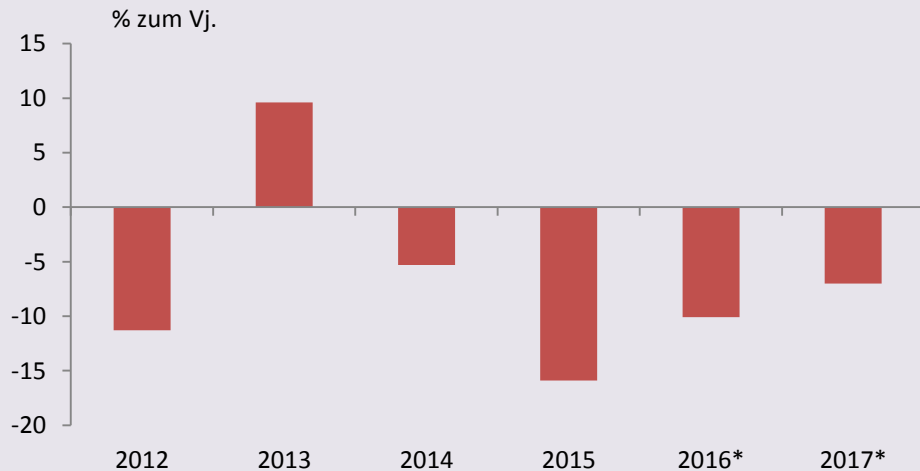
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP Wachstum



Quelle: GET Belarus, \*Schätzung/Prognose

## Investitionen



Quelle: GET Belarus, \*Schätzung/Prognose; Anmerkung: Bruttoanlageinvestitionen

## BIP

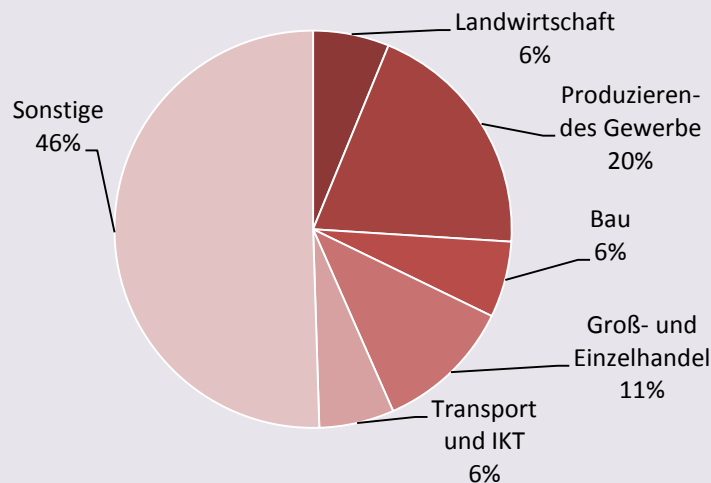
- Belarus steckt gegenwärtig im zweiten Jahr einer längeren Rezessionsphase
- Auch 2017 wird das BIP erneut zurückgehen, um 0,9%
- Damit ergibt sich kumuliert ein BIP-Verlust von 7,5% (2017 versus 2014)
- Neben externen Faktoren (regionale Krise, Verfall der Rohstoffpreise) sind auch interne Gründe zu nennen, insbesondere der Verzicht auf eine Stimulierung der Wirtschaft in Anbetracht knapper Kassen und möglicher Risiken für die Finanzstabilität
- Die Investitionen sind nachfrageseitig der wichtigste Grund für den BIP-Rückgang

## Fazit

- Lange Rezessionsphase, wobei allerdings das Tempo des BIP-Rückgangs abnimmt

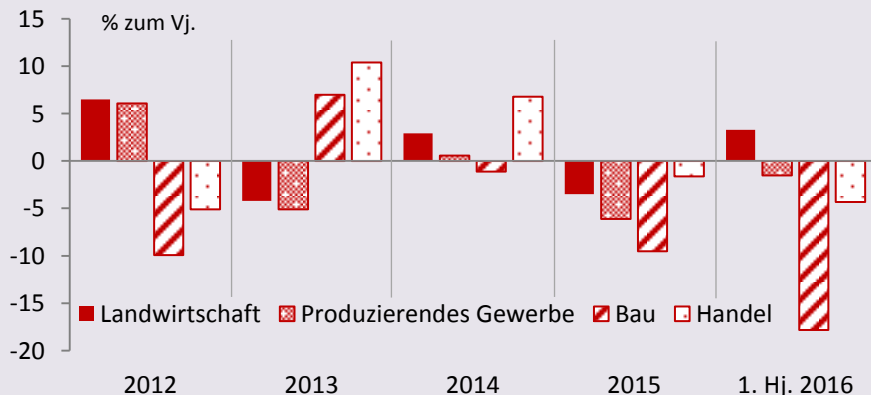
# Sektorale Perspektive

## Zusammensetzung des BIP



Quelle: Belstat, Jan-Sept 2016

## Sektorale Dynamik



Quelle: Belstat

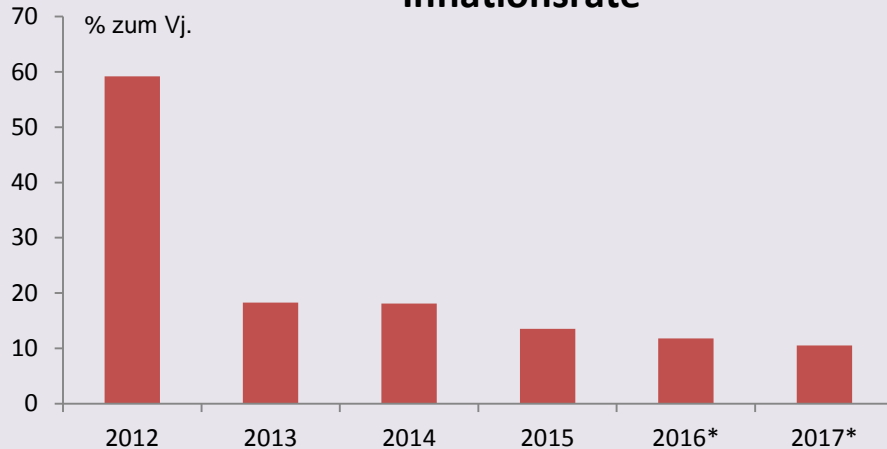
- Im Vergleich zu 2015 sind die Anteile wesentlicher Sektoren am BIP geschrumpft:
  - Produzierendes Gewerbe: -4 %-Punkte
  - Bau: -3 %-Punkte
- Die Probleme im produzierenden Gewerbe sind durch die schwierige externe Lage bedingt:
  - Rezession in Russland
  - niedrige globale Öl- und Kalipreise
  - Lieferprobleme bei der Versorgung der belarussischen Raffinerien seitens Russland
- Die angesprochenen verringerten staatlichen Finanzierungsspielräume treffen insbesondere den Bausektor, dessen Rückgang sich beschleunigt

## Fazit

- Angebotsseitig wird durch die Investitionsschwäche insbesondere der Bausektor getroffen

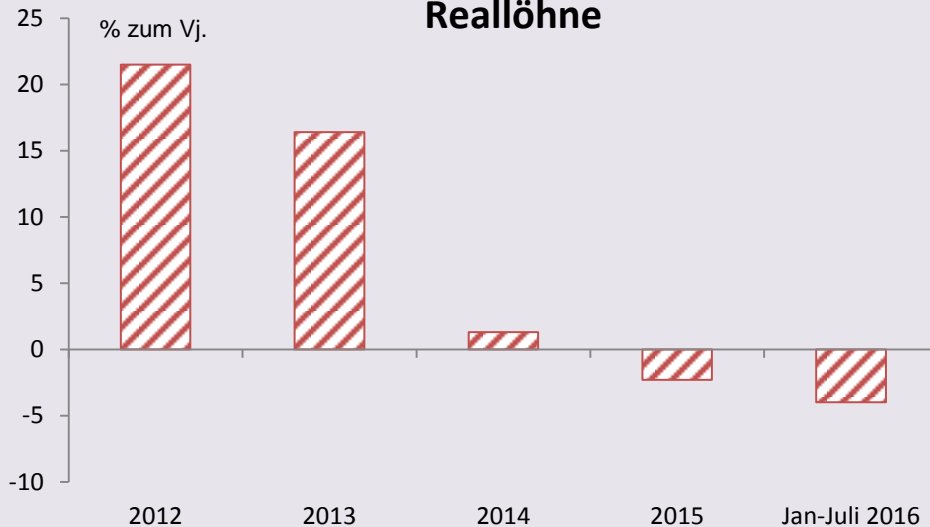
# Inflation und Löhne

## Inflationsrate



Quelle: GET Belarus, \*Schätzungen/Prognose

## Reallöhne



Quelle: Belstat

## Inflation

- Auch wenn die Inflation jedes Jahr etwas zurückgeht, so bleibt sie doch hartnäckig auf hohem, zweistelligem Niveau:
  - 2015: 13,5%
  - 2016 : 11,8% (Schätzung)
  - 2017: 10,5% (Prognose)
- Teilweise dafür verantwortlich sind auch die Anpassungen regulierter Preise, wie etwa die Tarife für kommunale Dienstleistungen

## Reallöhne

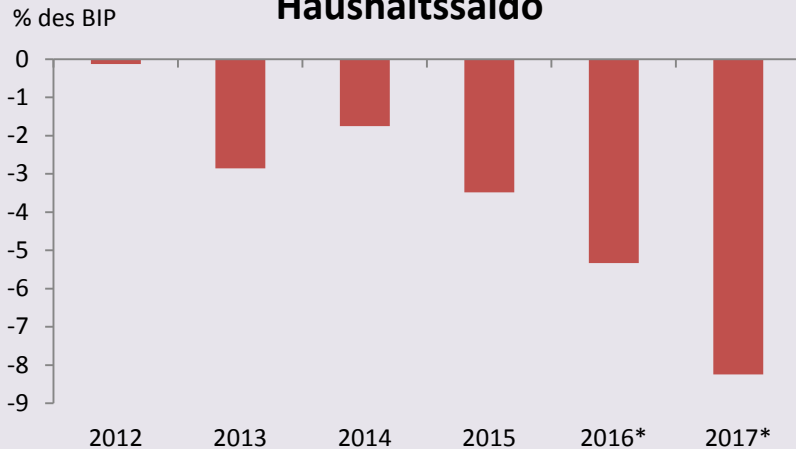
- Rückgang der Reallöhne verstärkt sich 2016
- Positiv für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Dämpft allerdings auch Einkommen und Konsum

## Fazit

- Inflation geht graduell zurück, bleibt aber hoch

# Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung

## Haushaltssaldo



Quelle: World Economic Outlook des IWF, \*Schätzung/Prognose

## Staatsverschuldung



Quelle: World Economic Outlook des IWF, \*Schätzung/Prognose

## Haushaltssaldo

- Die lange Rezessionsphase lässt auch das Haushaltsdefizit\* steigen:
  - 2016: 5,3%
  - 2017: 8,2%
- Dies erschwert strukturelle Änderungen bei den Ausgaben, z.B. im Hinblick auf den Aufbau eines sozialen Sicherungssystems

## Staatsverschuldung

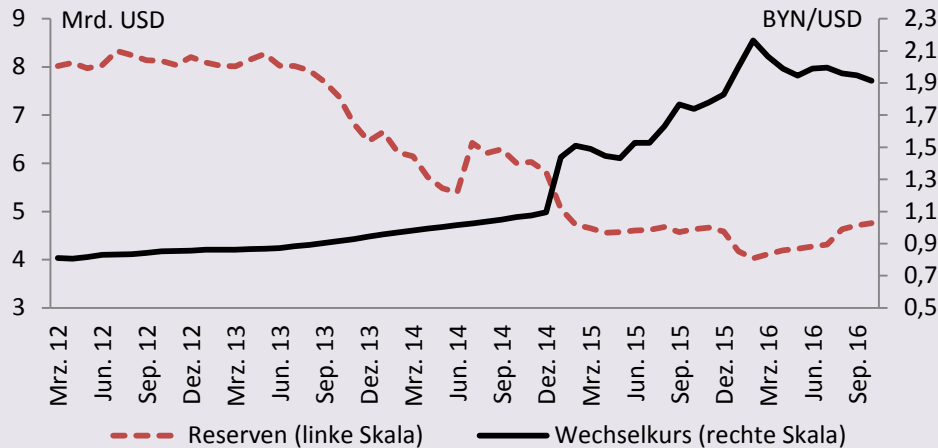
- Steigende Defizite, aber auch die starke Abwertung des belarussischen Rubels haben die Staatsverschuldung stark ansteigen lassen
- Vergleich 2017 zu 2012: Von 32% des BIP auf 59% des BIP, d.h. fast Verdoppelung

## Fazit

- Die wirtschaftliche Situation spiegelt sich in der Fiskalpolitik wider, die von steigenden Defiziten und Staatsverschuldung geprägt ist

# Leistungsbilanz und Wechselkurs

## Wechselkurs und Währungsreserven

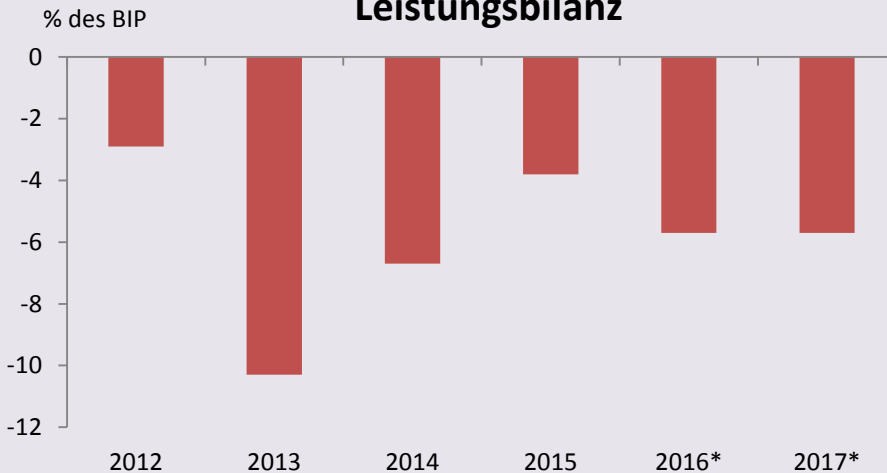


Quelle: Nationalbank Belarus; Anmerkung: Wechselkurs in der Notierung nach der Währungsumstellung vom 01.07.2016

## Wechselkurs und Währungsreserven

- Zur Jahresmitte 2016 wurde eine Währungsumstellung im Verhältnis 1:10.000 durchgeführt, die allerdings keine weiteren Auswirkungen hatte
- Flexibles Wechselkurssystem hat sich bewährt
- Währungsreserven steigen wieder leicht, bleiben aber zu niedrig

## Leistungsbilanz



Quelle: GET Belarus, \*Schätzung/Prognose

## Leistungsbilanz

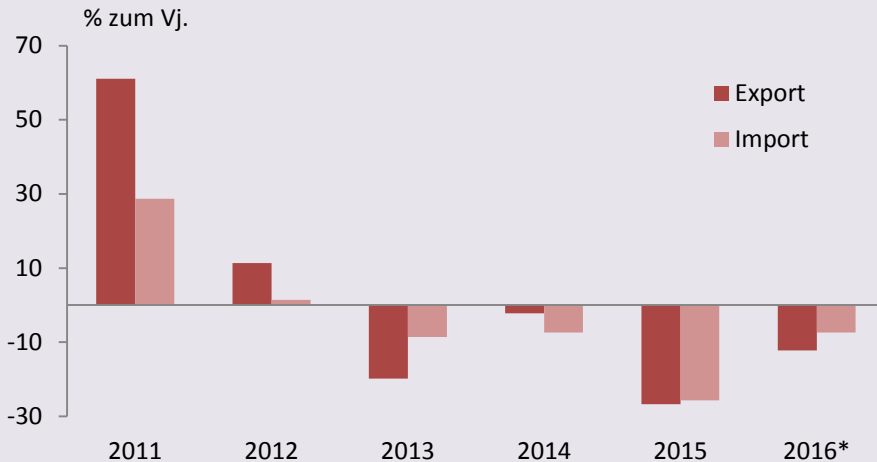
- Nach mehreren Jahren der Verringerung des Leistungsbilanzdefizits wird es zukünftig wieder ansteigen:
  - 2016/2017: Jeweils 5,7% des BIP nach 3,8% in 2015

## Fazit

- Kein unmittelbarer Grund zur Besorgnis, aber erhöhte Wachsamkeit geboten

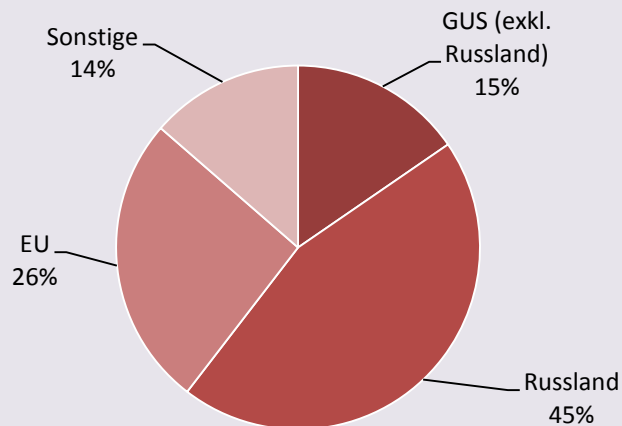
# Außenhandel

## Außenhandel



Quelle: GET Belarus, eigene Berechnungen, \*Schätzung/Prognose; Anmerkung: Warenhandel

## Export nach Regionen



Quelle: Belstat, Jan-Sept 2016

- Der Außenhandel bietet seit Jahren ein sehr problematisches Bild
- Rückgang der Exporte zwischen 2012 und 2015 um 43% (19,3 Mrd. USD)
- Rückgang der Importe zwischen 2012 und 2015 um 37% (16,7 Mrd. USD)
- Diese Rückgänge setzen sich auch 2016 und 2017 fort, allerdings mit einem geringeren Tempo
- Notwendige regionale Diversifikation des Exports hat bisher noch nicht stattgefunden; so stieg der Anteil Russlands 2016 im Vergleich zu 2015 weiter, und der Anteil der EU nahm ab

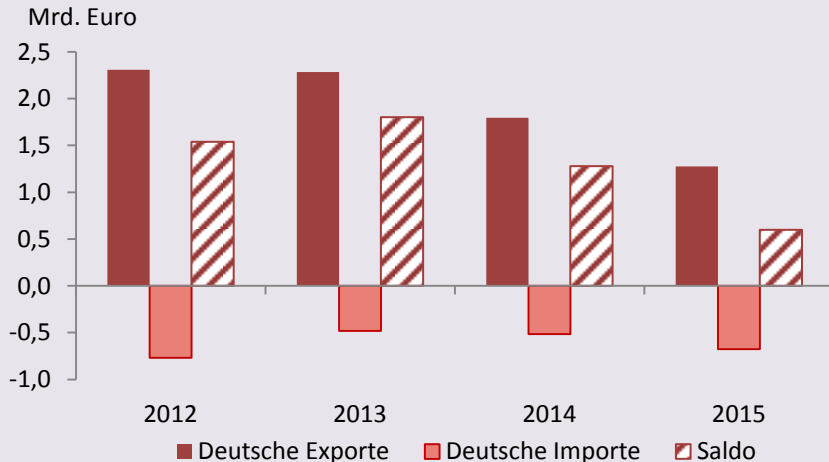
## Fazit

- Seit mehreren Jahren stark schrumpfender Außenhandel



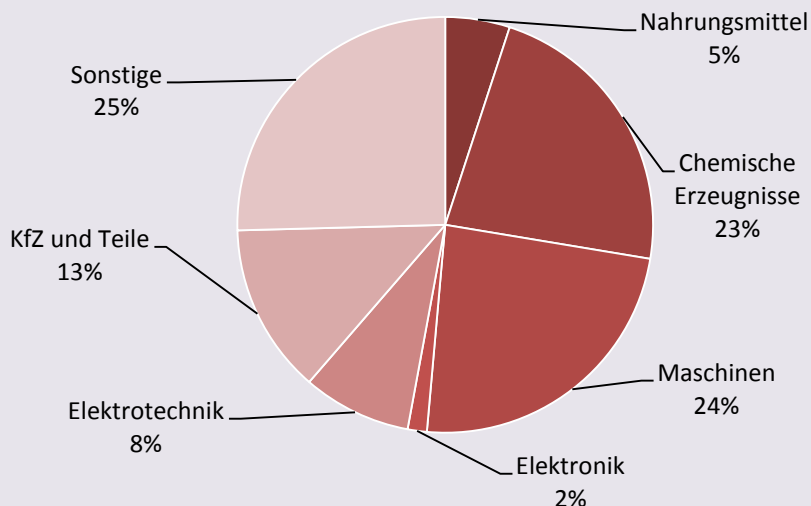
# Handel mit Deutschland

## Außenhandel mit Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Deutsche Exporte nach Belarus



Quelle: Statistisches Bundesamt, 1. Hj. 2016

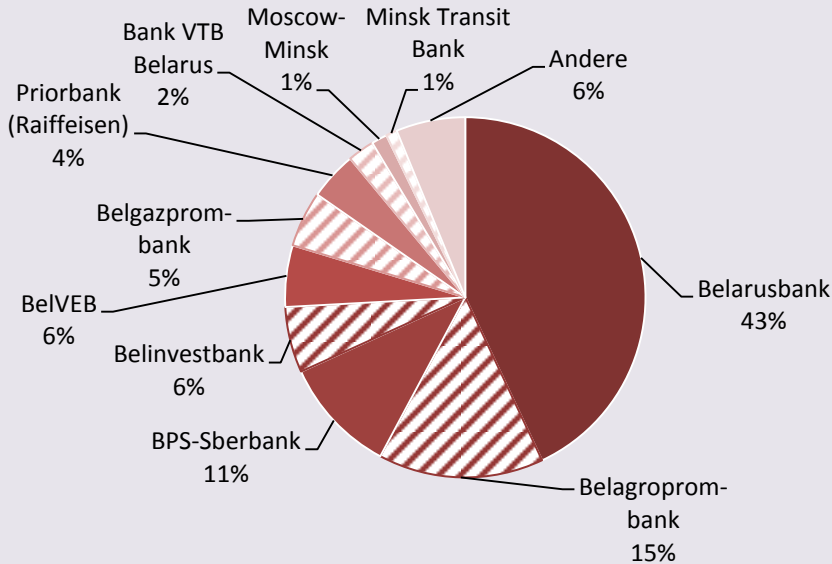
- Die schwierige wirtschaftliche Lage wirkt sich auch auf die wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland aus: Seit 2012 sinkt das bilaterale Handelsvolumen
- Während die deutschen Exporte nach Belarus kontinuierlich zurückgingen, steigen die deutschen Importe aus Belarus seit 2013 moderat
- Damit geht der deutsche Überschuss im Warenhandel auf 0,6 Mrd. Euro (2015) zurück
- Maschinen, chemische Erzeugnisse und Kfz (inkl. Teile) machen 60% der deutschen Exporte nach Belarus aus

## Ausblick

- Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 lässt keine Trendwende erwarten: So sanken sowohl die deutschen Exporte (-16%) als auch die Importe (-43%) im Vorjahresvergleich

# Bankensektor

## Anteile der Geschäftsbanken



Quelle: Raiffeisen CEE Banking Sector Report, Juni 2016

## Anteil notleidender Kredite an Gesamtkrediten



Quelle: IWF Country Report Belarus, 2016

## Hintergrund

- Staatlich dominierter Bankensektor: Die zwei größten staatlichen Banken haben zusammen fast 60% Marktanteil
- Weitere wichtige Gruppe: Russische Banken
- Private sowie westliche Banken sind klar in der Minderheit

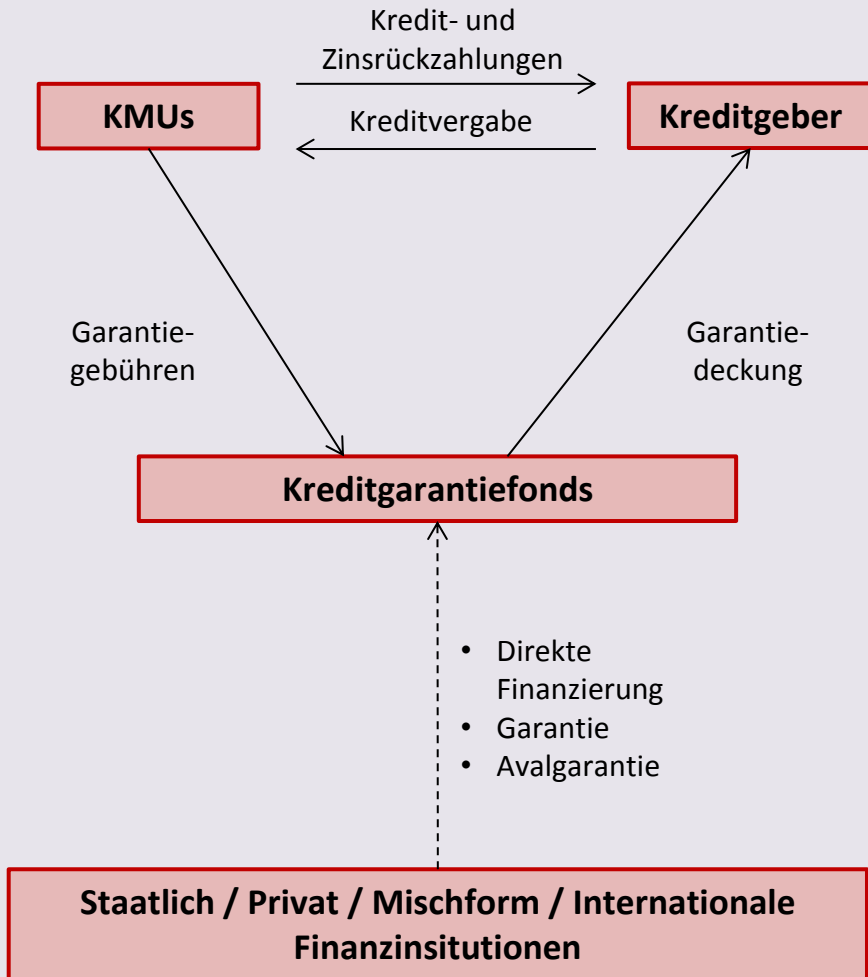
## Problematik

- Der Sektor leidet zunehmend an problembehafteten Krediten („non-performing loans“/NPLs), deren Anteil in den letzten Monaten stark gestiegen ist
- Die durch die Rezession verschlechterte Situation vieler Schuldner (vor allem Staatsbetriebe) ist hierfür verantwortlich

## Fazit

- Stabilisierung und Reform des Finanzsektors bleibt zentrale Aufgabe für Entscheidungsträger

# KMU Finanzierung



Quelle: eigene Darstellung

## Hintergrund

- Mangelnder Zugang zu Finanzierung ist ein wesentliches Entwicklungshemmnis für KMU in Belarus

## Mögliches Instrument

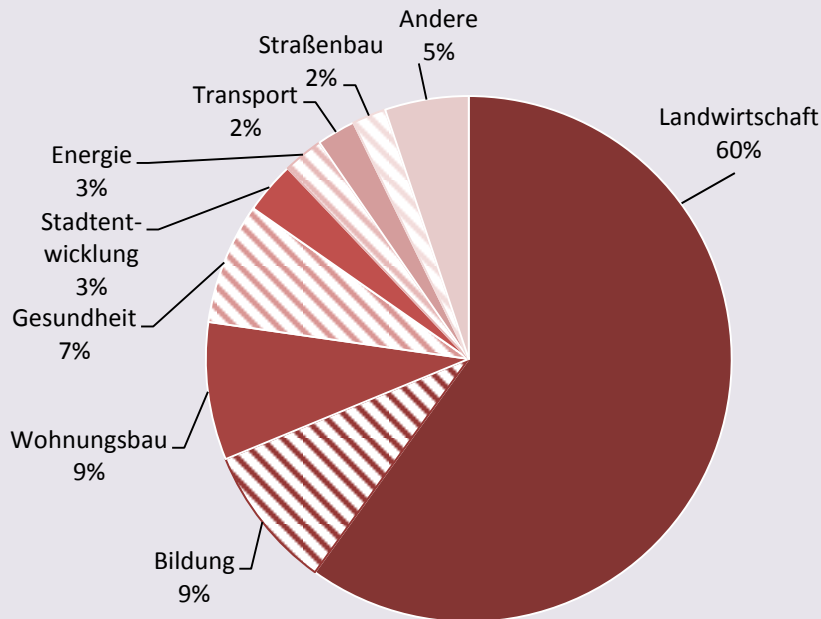
- Kreditgarantiefonds könnte das Problem fehlender Sicherheiten abmildern, indem er entsprechende Garantien (gegen Gebühr) für Bankdarlehen zur Verfügung stellt
- Verschiedene Organisationsformen und Eigentumsmodelle vorstellbar, um nachhaltigen Betrieb zu gewährleisten
- Weltweit sind viele solcher Fonds im Einsatz

## Fazit

- Kreditgarantiefonds können dabei helfen, die Finanzierungslücke für KMU zu verringern

# Reform der Staatsprogramme 2016 - 2020

## Mittelverwendung der Staatsprogramme



Quelle: eigene Berechnungen, Finanzministerium

## Hintergrund

- Neue gesetzliche Rahmen erweitern Möglichkeiten für Privatsektor (Beschaffung) gegenüber Staatsbetrieben (Beihilfen)
- Volumen illustriert Bedeutung der Programme (60% der öffentlichen Haushalte)
- Vergabe von Beihilfen nach Wettbewerbsprinzipien
- Entlastung öffentlicher Haushalte

## Risiken und Probleme

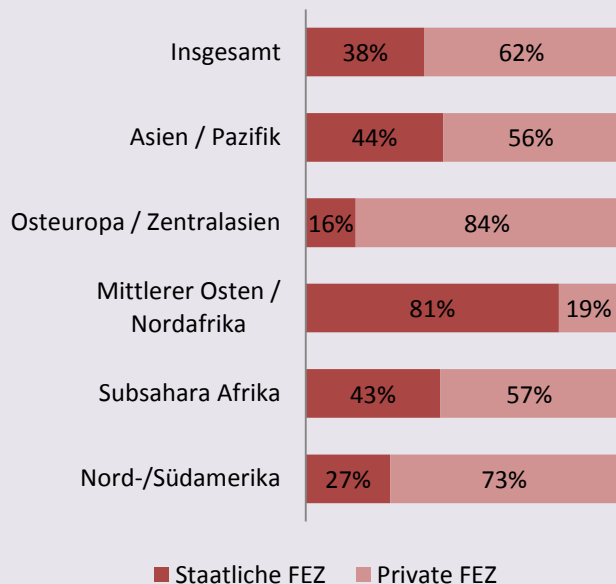
- Inkonsequente Umsetzung (60% der Gesamtausgaben allein für Landwirtschaft, hier wenig Wettbewerb, Innovation geplant)
- Unzureichende Kompetenzen u. Erfahrung
- z.T. unrealistische Finanzierungserwartungen
- Weiter ungeklärte Fragen zur Zukunft unrentabler Staatsbetriebe

## Fazit

- Umsetzung dieser Reform wird entscheidend sein

# PPP-Modelle für Freie Wirtschaftszonen in Belarus

## Private und Staatliche Freie Wirtschaftszonen weltweit



Quelle: FIAS, 2008

## Hintergrund

- Bei den Freien Wirtschaftszonen (FWZ) in Belarus, die allesamt staatlich sind, besteht erheblicher Reformbedarf, u.a. mit Blick auf den Ausbau des Infrastruktur- und Service-Angebots
- Nach internationalen Erfahrungen können PPP-Modelle hierbei einen wichtigen Beitrag leisten

## Problematik

- Es muss ein PPP-Modell entwickelt werden, das auch privates Kapital für die Stärkung der FWZ einbindet
- Dies erfordert eine ausgewogene Verteilung von Chancen und Risiken und eine sorgfältige Vorbereitung

## Fazit

Schrittweises Vorgehen empfehlenswert, u.a.

- Auswahl von Pilotzonen
- Einstieg über Service- oder Operation & Maintenance-Verträge mit privaten Betreibern
- Vorbereitung und Umsetzung eines Joint Ventures mit einer gemeinsamen Entwicklungsgesellschaft

# German Economic Team Belarus



Das German Economic Team Belarus (GET Belarus) führt seit 2003 einen wirtschaftspolitischen Dialog mit reformorientierten Entscheidungsträgern der belarussischen Regierung. Dieser Dialog zu wirtschaftlichen Fragen soll den Transformationsprozess der belarussischen Volkswirtschaft begleiten, u.a. durch Heranziehung deutscher und internationaler Erfahrungen.

Darüber hinaus unterstützt GET Belarus mit seinem gesammelten Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge des Landes deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Seit 2006 wird GET Belarus durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

## Kontakt:

German Economic Team Belarus  
c/o Berlin Economics  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0  
info@get-belarus.de  
www.get-belarus.de  
Twitter: @BerlinEconomicis

